

Interview Impulsberater Ruedi Bircher, Sissach



Sie sind Impulsberater in der Region Ergolztal. Wer meldet sich bei Ihnen?

Kunden, die aufgrund des Alters ihrer Heizungsanlage eine Sanierung planen, aber auch vermehrt Kunden, welche wegen der aktuellen CO₂-Diskussion «Weg vom Öl/Gas» wollen.

Neu für uns ist ein etwas älteres Publikum von EFH-Besitzern, welche ihre Häuser saniert (mit einer alternativen Wärmeerzeugung) ihren Nachkommen übergeben wollen oder sich bei einem freihändigen Verkauf mit einer alternativen Heizung einen besseren Verkaufspreis versprechen.

Welche Vorteile sehen Sie in der Impulsberatung?

Wir unterstützen die Kunden mit unserer Erfahrung bei der Wahl des Heizsystems. Früher war – bezogen auf die Kesselleistung – der 1:1-Ersatz eines Öl- oder Gaskessels üblich. Im besten Fall wurde beim Ölheizungsersatz mit einem Luft-Abgassystem der Wirkungsgrad verbessert. Mit der neutralen Impulsberatung kommen die Kunden für wenig Geld zu den Grunddaten für einen korrekt ausgelegten (sprich: Nicht überdimensionierten) Wärmeerzeuger. Heute gibt es mehrere Heizsysteme, welche erneuerbare Energien nutzen. Die Impulsberatung bietet einen produkteneutralen Vergleich der verschiedenen, erneuerbaren Systeme. Sie prüft die technische Machbarkeit vor Ort und ermittelt die Grobkosten der infrage kommenden, alternativen Heizsysteme.

Was sind die Besonderheiten der Wärmeversorgung im Ergolztal?

In mehreren Gemeinden ist bei entsprechender Wohnlage der Anschluss an einen Nahwärmeverbund möglich. Meistens kommt (wegen des Standorts in der Gemeinde) jedoch nur eine individuelle Wärmeerzeugung infrage.

Sie haben bereits Impulsberatungen durchgeführt. Wie waren die Reaktionen?

Durchwegs positiv. Viele dieser Kunden sind bereit, in eine alternative Wärmeerzeugung zu investieren. Das Aufzeigen der Förderbeiträge und der tiefen Betriebskosten im Zusammenspiel mit den aktuell sehr tiefen Kapitalzinsen für Anschaffungen ist auch ein finanzieller Anreiz.

Welche Systeme haben Sie als Ersatz einer fossilen Heizung empfohlen?

Wir schielen mit einem Auge immer auch auf die Gebäudehülle. Ist die Liegenschaft praktisch ungedämmt, empfehlen wir den Kunden erst mal Massnahmen zur Reduktion der Wärmeverluste. Weniger Wärmeverluste = kleinerer Wärmeleistungsbedarf = kleinerer (günstiger) Wärmeerzeuger, verbunden mit viel tieferen Heizkosten. Oft ist die alternative Lösung eine Wärmepumpe (Erdwärme oder Luft-Wasser). Pelletsfeuerungen (wegen Platzmangel) und der Anschluss an einen Nahwärmeverbund (wegen der Lage), sind leider oft nicht machbar. Thermische Solaranlagen für die Warmwasserbereitung sind immer ein Thema. Bei manchen Gebäuden sind so viele Fragen offen, dass wir vor der Auslösung von grösseren Investitionen eine detaillierte Gebäudeanalyse (GEAK Plus), empfehlen.



Weitere Informationen finden Sie online:

<https://erneuerbarheizen.ch/impulsberatung/>
<https://www.energiepaket-bl.ch/>

Das Gebäudeprogramm



Energiestadt Frenkendorf

european energy award